



Einladung zum gemeinsamen Webinar vom Helpdesk Wirtschaft & Menschenrechte und DNK zum Risikomanagement in der Lieferkette

Wie Unternehmen ein zielgerichtetes Risikomanagement in der Lieferkette umsetzen können.

07. Oktober 2021 | 10:30 – 12:00 Uhr | online

[→ Hier anmelden](#)

Kontext Der Nationale Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte wurde 2016 zur Umsetzung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte von der Bundesregierung beschlossen. Im Juni 2021 kam dann mit der Billigung des Bundesrates das Lieferkettengesetz hinzu. Ziel ist es, den Schutz der Menschenrechte in globalen Lieferketten zu verbessern. Dafür ist ein geeignetes Risikomanagement im Unternehmen die Basis.

Ziel Zusammen mit unserem Partner, dem von der Bundesregierung eingerichteten *Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte (Helpdesk Wi&MR)*, wollen wir die Fragen beantworten, welche regulatorischen Entwicklungen für Unternehmen relevant sind und welche Menschenrechtsrisiken sich entlang der Wertschöpfungskette befinden können. Anhand des KMU-Kompass werden erste Management-Ansätze hierfür vorgestellt.

Vertiefendes Seminar am 10. November 2021

Gemeinsam bieten wir mit dem Helpdesk Wi&MR ein kostenfreies vertiefendes Halbtagesseminar für jene Unternehmen an, die sich in kleiner Runde intensiver mit der Umsetzung einer Risikoanalyse auseinandersetzen wollen.

Bei Fragen zum Seminar:

helpdeskwimr@wirtschaft-entwicklung.de

Weitere Informationen folgen im Webinar.

Agenda Webinar

10:30 – 10:45	Warum ist das Thema Risikomanagement wichtig für den DNK? <i>Isabelle Krahe & Florian Harlandt, DNK-Koordination, Rat für Nachhaltige Entwicklung</i>
10:45 – 11:30	Risikomanagement – Was können Unternehmen tun? <i>Tim Richter, Helpdesk Wi&MR</i>
11:30 – 11:45	Praxisbeispiel: Steinbildhauerei Vincent <i>Timothy C. Vincent</i> <i>Tim Richter, Helpdesk Wi&MR</i>
11:45 – 12:00	Diskussion

Der Helpdesk Wirtschaft und Menschenrechte der Bundesregierung in der AWE wurde im Oktober 2017 eingerichtet, um der Wirtschaft bei der Umsetzung unternehmerischer Sorgfalt und der Achtung der Menschenrechte praktisch zur Seite zu stehen. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich und wird finanziert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).